

# „Bloß keine griechischen Anleihen“

Grundsteinlegung für das Mehrfamilienhaus im Herzen Amelsbürens / Volksbank investiert in Steine

Von Michael Grottendieck

**MÜNSTER-AMELSBÜREN.** Zentraler geht es kaum in Davertdorf. Der Baufortschritt am neuen Wohngebäude an der Davertstraße, das die Volksbank Amelsbüren errichten lässt, wird stets aufmerksam von den Passanten begleitet. „Ganz schön was los in Amelsbüren“, meint einer. Am Dienstag die Freigabe der Autobahnanchlussstelle, gestern die Grundsteinlegung der Volks-

»So etwas können und wollen wir nicht jedes Jahr machen. Aber hier hat es sich angeboten.«

Bankvorstand Martin Lauhoff

bank. Tatsächlich ist der Bau so weit, dass schon in wenigen Tagen die Betonerde gegossen werden kann. Und dann geht es in die Höhe.

Mehr als drei Millionen Euro investiert die Volksbank in der Nachbarschaft zu ihrem Geschäftssitz. „So etwas können und wollen wir nicht jedes Jahr machen. Aber hier hat es sich angeboten“, sagt Bankvorstand Martin Lauhoff. Die Bank lege Geld lieber in Steine an als in griechische Anleihen, fügt er später im kleineren Kreis hinzu. Bauunternehmer Alfons Natrup aus Wolbeck pflichtet ihm bei.

An so zentraler Stelle trägt der Bauherr auch besondere



Schon in Kürze wird in die Höhe gebaut. Der Baufortschritt bei dem Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten im Herzen Amelsbürens macht erkennbar Fortschritte. Bankvorstand Martin Lauhoff bewies bei der Grundsteinlegung ein geschicktes Händchen im Umgang mit der Maurerkelle.

Fotos: gro



Verantwortung für das architektonische Erscheinungsbild. Auch hier sind die mithin zähen Diskussionen mit dem Gestaltungsbeirat nicht in bester Erinnerung des Bauherrn. Nur „mäßig gefreut“ habe man sich über die Anregungen. Einerseits sei Avantgarde mit Pfiff gewünscht gewesen, andererseits habe man auch immer wieder zu verstehen gegeben, Amelsbüren sei nun mal

Amelsbüren und nicht ein zentraler Platz wie der Bült in Münster, wo ein angeschrägtes Gebäude dem Fischmarkt eine Menge Pfiff verleiht. Ein Denkmal will sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Gebäude nicht setzen. 14 Wohnungen werden vermietet. Die Filiale bleibt am alten Standort.

Handwerkliche Qualitäten bei der Grundsteinlegung bewies Bankvorstand Lau-

hoff, der galant mit Speis und Kelle umzugehen wusste. Der Polier sah es mit sichtlichem Wohlwollen. Mit dem bisherigen Verlauf zeigten sich alle zufrieden. Erleichtert wird eine Bauabwicklung auch durch den Umzug des Baustoffhandel Elbers. Die Zahl der Lastwagen, die an der Baustelle vor-

beifahren, ist deutlich geringer geworden. Im Bereich der Bushaltestelle auf der Woort wurde ein Halteverbot erhängt. So haben alle genügend Platz, wenn der Betonmischer vorfährt. „Man muss nur rechtzeitig miteinander sprechen“, meint Architekt Paul Heinz Zimmermann.